

1. Allgemeines zur Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung bezieht sich im Sportunterricht aufgrund der fehlenden Klassenarbeiten nur auf die Sonstige Mitarbeit im Unterricht. Bestandteil der Leistungsbewertung sind die im unterrichtlichen Zusammenhang erworbenen Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen (Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz), welche im schulinternen Curriculum Sport SI nachgelesen werden können. Die Lernerfolgsüberprüfung weist je nach vermittelten Inhalten, Zielen und Schwerpunkten unterschiedliche Formen auf. Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Dies bedeutet, dass Schülern die Möglichkeit gegeben werden soll, bereits in den vorhergehenden Jahrgängen erworbene Kompetenzen in wechselnden Kontexten weiter zu vertiefen.

2. Sonstige Mitarbeit

Für die Leistungsbewertung werden folgende Bestandteile herangezogen, die abhängig von Unterrichtsinhalten, -zielen und –schwerpunkten berücksichtigt werden:

- a) Demonstration von Bewegungshandeln: Präsentationen technisch-koordinativer Fertigkeiten, psycho-physischer, taktisch-kognitiver sowie ästhetisch-gestalterischer Fähigkeiten.
- b) Fitness- und Ausdauerleistungstest im Sinne der Kompetenzerwartungen
- c) Qualifikationsnachweise: Schwimmabzeichen, Leistungen des Sportabzeichens.
- d) Aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen (inkl. Auf- und Abbau von Geräten), selbstständiges Planen und Gestalten von Auf- und Abwärmprozessen, Mitgestaltung von Unterrichtssituationen, Schiedsrichtertätigkeiten, Helfen und Sichern, Selbst- und Fremdbeobachtung
- e) Individuelle Verbesserung koordinativer, motorischer und konditioneller Grundlagen
- f) Leistungen bei Wettkämpfen und Turnieren (Bundesjugendspiele, Sportspieletag)
- g) Schriftliche Beiträge zum Unterricht: z.B. Kurzreferate, Skizzen, Plakate, Tabellen, Stundenprotokolle, Übungs- oder Trainingsprotokolle, schriftliche Übungen, Lerntagebücher, etc.
- h) Mündliche Beiträge zum Unterricht: z.B. Lösung von Aufgaben in EA, PA und GA, Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Unterricht vor- und nachbreitende Kurzvorträge, Präsentationen, etc.
- i) Die Anwendung der Fachsprache
- j) Soziale Aspekte wie die Einhaltung von Regeln, Fairness, Kooperationsfähigkeit, Rücksichtnahme und Empathiefähigkeit
- k) Personale Aspekte wie kontinuierliche Anstrengungsbereitschaft, Selbstständigkeit und Kreativität.

3. Kommunikation des Leistungskonzeptes

- a) Offenlegung der Leistungs- und Bewertungskriterien zu Beginn des Schuljahres.
- b) Einräumen von Möglichkeiten, Referate vorzutragen, Präsentationen zu zeigen, etc.
- c) Transparenz über den erreichten Lernstand im Zusammenhang mit einer individuellen Beratung.